Mitteilung 007

Mitteilung der Kommission - TRIS/(2024) 2983

Richtlinie (EU) 2015/1535

Notifizierung: 2024/0552/DE

Mitteilung seitens der Kommission über allgemeine Informationen zur obengenannten Notifizierung.

General information - Informations générales - Allgemeine Informationen - Обща информация - Všeobecné informace - Generelle oplysninger - Γενικές πληροφορίες - Informaciones generales - Üldteave - Yleisiä tietoja - Opće informacije - Általános információ - Informazioni generali - Bendroji informacija - Vispārīga informācija - Tagħrif ġenerali - Algemene inlichtingen - Informacja ogólna - Informações gerais - Informații generale - Všeobecné informácie - Splošne informacije - Allmänna upplysningar - Eolas Ginearálta

MSG: 20242983.DE

1. MSG 007 IND 2024 0552 DE DE 02-10-2024 06-11-2024 COM COMMUNICAT 02-10-2024

2. der Kommission

3. DG GROW/E/3 - N105 04/63

4. 2024/0552/DE - C00C - Chemikalien

5.

6. Formulierungshilfe für eine Erweiterung des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes

Die Kommission schlägt den deutschen Behörden vor, in Erwägung zu ziehen, die anderen Mitgliedstaaten über ihre Bedenken und Erfahrungen in Bezug auf die Verwendung von Lachgas, 4-Butandiol (BDO) und Gamma-Butyrolacton (GBL) über etablierte Kanäle für den Dialog in solchen Fällen zu informieren, wie z. B. die Expertengruppe des Netzes für Verbrauchersicherheit (CSN) im Rahmen der Richtlinie über die allgemeine Produktsicherheit (1).
Die Kommission erinnert auch daran, dass Maßnahmen gegen solche Produkte in Safety Gate (2), früher bekannt als RAPEX (Rapid Alert System for Non-Food Products), gemeldet werden müssen. Dies könnte dazu beitragen, das Ausmaß des Problems in der EU zu verstehen und gemeinsam mit anderen Mitgliedstaaten eine geeignete Lösung zu finden, die den EU-weiten Schutz der menschlichen Gesundheit vor Risiken durch die Verwendung von Lachgas, 1,4-Butandiol (BDO) und Gamma-Butyrolacton (GBL) zu Intoxikationszwecken gewährleisten könnte.
Die Kommission erinnert an die Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und die Relevanz harmonisierter Maßnahmen in einem Binnenmarkt. Daher fordert die Kommission die deutschen Behörden auf, den besten Ansatz zu finden, um diese nationalen Maßnahmen wie oben vorgeschlagen mit anderen Mitgliedstaaten sowie im Rahmen der Sitzungen der zuständigen Behörden im Rahmen von REACH (3) und CLP (4) zu erörtern, wenn andere Mittel nicht als ausreichend erachtet werden.

(1) Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Dezember 2001 über die allgemeine Produktsicherheit, ABl. L 11, 15.1.2002, S. 4–17.
(2) https://ec.europa.eu/safety-gate
(3) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen

Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission (ABl. L 396, vom 30.12.2006, S. 1-850). (4) Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, ABl. L 353, 31.12.2008, S. 1-1355.

****

Europäische Kommission
Allgemeine Kontaktinformationen Richtlinie (EU) 2015/1535
email: grow-dir2015-1535-central@ec.europa.eu